

Lernzielkontrollen für eidg. FA Ausbilder/in

Kompetenznachweise und Rahmenbedingungen zum Abschluss der AdA-Module 1 - 5 (AdA = Ausbildung der Auszubildenden)



AdA-Modul 1: Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen (SVEB-Zertifikat)

AdA-Modul 2: Gruppenprozesse in Lernveranstaltungen begleiten

AdA-Modul 3: Lernende informieren und unterstützen

AdA-Modul 4: Lernveranstaltungen für Erwachsene planen

AdA-Modul 5: Lernveranstaltungen für Erwachsene didaktisch gestalten

Dieser Text beschreibt umfassend alle geforderten schulischen und ausserschulischen Lernaufgaben. Wie diese zu erbringen sind und nach welchen Kriterien sie bewertet werden.

Die Unterlagen sind wie folgt einzureichen:

- schriftliche Arbeiten digitalisiert und gedruckt
- Nachweisdokumente (Zertifikate, Bestätigungen etc.) nur digitalisiert.

 Dieses Zeichen weist auf eine digitalisierte Archivierung hin.

Digitalisierung von Nachweisdokumenten:


Das Einreichen und Archivieren von Dokumenten in digitalisierter Form schont die natürlichen Ressourcen (Papierherstellung), spart Platz bei der Archivierung und macht die Dokumente leichter auffindbar.

Die Digitalisierung hat in einem allgemein bekannten Format zu erfolgen (jpg, tif, pdf, doc, docx oder ähnliche). Es gibt verschiedene Wege, Dokumente digital zu erfassen:

- **Digitalkamera:** Fotografieren Sie die Dokumente bei Tageslicht an einem hellen Ort (ohne direkte Sonneneinstrahlung) im Automatikmode der Kamera (ohne Blitz) und mit Grösse S (Small = ca. 640 x 480). Diese jpg-Dateien können entweder so aufbewahrt oder sehr einfach in einer pdf-Datei zusammengefasst werden.
- **Scanner**
- Oder Sie haben die Dokumente bereits als **Textdatei** erstellt? Dann können Sie diese natürlich auch in diesem Format aufbewahren oder davon eine pdf-Datei erstellen, die für die langjährige Aufbewahrung vermutlich das langlebigere Format darstellt.

Kompetenznachweise / Lernzielkontrollen

AdA-Modul 1: Lernveranstaltungen mit Erwachsenen durchführen (SVEB-Zertifikat)

 <p>SVEB-Erfordernis / Beschreibung (Dokument AdA FA-M1, 8. Juli 2006)</p>	 <div style="border: 2px solid blue; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">LZK-1</div> <p>Lernzielkontrolle (LZK) NLP-Akademie ↓ = Bestandteil schulischer Ausbildung ↓ = ausserschulische Aufgabe</p>
LZK-1.1 Regelmässige Reflexion des persönlichen Lernprozesses	
<p>Aktive Mitarbeit in der Kursgruppe (Nachweis von mind. 80% der Präsenzzeit).</p> <p>Zur regelmässigen Reflexion kann gehören: Die schriftliche Auswertung des persönlichen Lernprozesses.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● An NLPA wird 100% Anwesenheit verlangt. Die Didaktik "Dynamic Learning" baut auf positiven gruppendynamischen Prozessen auf und das erfordert die Anwesenheit aller Beteiligten. Das Testatheft der NLPA gilt als Nachweis für die Präsenzzeit. ● Schulische Reflexion: NLPA-Ausbildungsstufe 1 (Wahrnehmung & Kommunikation): Checkliste, Feedbacks, Buchreflexion, Optimierungskarten, Frage im schriftlichen Testing NLPA-Ausbildungsstufe 4 (Leadership & Prozesssteuerung): Checkliste, R.T.C., Autofeedbacks und Lernschritte, Frage im schriftlichen Testing <li style="background-color: #e0ffe0;">● Die Studierenden führen ein persönliches Lerntagebuch und dokumentieren davon 5 - 20 Seiten digitalisiert. 📄
LZK-1.2 Die dokumentierte Praxis-Demonstration (Micro-Teaching, Mini-Lektion, Bildungssequenz u.ä.) wird von der Kursleitung qualifiziert	
<p>Dazu kann gehören: Die Vorbereitung einer Bildungssequenz (Lektionsplanung). Die Durchführung der Bildungssequenz. Die Auswertung der Bildungssequenz (Selbstbeurteilung, TN-Feedbacks).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Diese Lernzielkontrolle ist Bestandteil der NLPA-Ausbildungsstufe 4 (Leadership & Prozesssteuerung): <u>Minilektionen:</u> Checkliste 10 Kurzpräsentationen mit R.T.C. <u>Bildungssequenz:</u> Testingpräsentation, bitte Unterlagen digital (📄 Testing NLP-Trainertraining)
Beurteilung	
<p>Beurteilungskriterien zur dokumentierten Praxisdemonstration</p> <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wahrnehmung der Gruppe ● Leitung und Moderation <p><i>Personale Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Auftreten / Wirkung / Ausstrahlung ● sprachlicher Ausdruck <p><i>Didaktisches – methodisches Vorgehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Formulierung der Lernziele ● Vermittlung der Inhalte, Gestaltung der Rolle beim Lehren und beim Moderieren ● Adressatengerechte Stoffauswahl, Wahl der Methoden und Medien (Gestaltung und Einsatz), Benutzung von Visualisierungsformen ● Umgang mit der Zeit 	<p>Es werden die Beurteilungskriterien SVEB angewandt, ergänzt mit NLPA-Beurteilungskriterien gemäss Dynamic Learning und non-verbaler Fähigkeiten (Mikroskills).</p>

<p><i>Reflexionsfähigkeit (aus der Dokumentation und der Selbstevaluation)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vollständigkeit der Planung und Vorüberlegungen • Interpretation der Feedbacks, daraus gezogene Schlüsse <p>Beurteilung Die Schlussbewertung durch die Kursleitung erfolgt schriftlich mit "erfüllt" oder "nicht erfüllt".</p>			<p>☒ die schriftliche Beurteilung wird archiviert. (NLPA TR-Testingpräsentation)</p>
LZK-1.3 Praxisnachweis			
<p>Gegenüber der Institution sind sowohl mindestens 2 Jahre Praxiserfahrung im Ausbildungsbereich wie auch mind. 150 Praxisstunden nachzuweisen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 	<p>Ist der NLPA nach Erfüllung der anderen LZK-1 zusammen mit dem Antrag auf Erteilung des SVEB-Zertifikats einzureichen. Die Liste der Nachweise ist vom Studierenden original zu unterzeichnen. Die Nachweisdokumente sind digital einzureichen. ☒</p>
Abschluss			
<p>Sind alle Kompetenznachweise (LZK-1) erfolgreich absolviert und der Praxisnachweis erbracht, wird von der Ausbildungsleitung/Institution ein von der QS-Kommission SVEB anerkanntes AdA-Modul-Zertifikat ausgestellt.</p> <p>Wer nach Bestehen des Kompetenznachweises (LZK-1) die mind. 2-jährige Praxis und mind. 150 Stunden noch nicht nachweisen kann, erhält vorerst eine AdA-Modulbestätigung ausgestellt (ohne Anerkennungssatz).</p> <p>Nach erfolgtem Nachweis wird die Bestätigung durch das Zertifikat ersetzt. Dieser Nachweis muss in der Regel innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Ausbildung erbracht werden.</p>			

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Schlussbewertung "nicht erfüllt" kann bei der Ausbildungsleitung / Institution innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden.

Die Ausbildungsleitung/Institution entscheidet über:

- Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch "erfüllt")
- Wiederholung mit einer andern Fachperson
- Abweisung der Einsprache

Gegen den Entscheid der Ausbildungsleitung/Institution kann bei der QS-Kommission innert 30 Tagen schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Die QS-Kommission prüft, ob das Verfahren formell richtig war.

Das Rekursverfahren ist kostenlos.

Anhang

LZK-1.3 Paxisnachweis (aus einem Infoblatt des SVEB vom Oktober 2008)



Informationsblatt Praxisnachweis

Rahmenbedingungen auf Stufe 1 und 2

Tätigkeit als Kursleiter/in

- Mit **Gruppen von mind. 3 erwachsenen Personen** (die Gruppengrösse kann in begründeten Fällen teilweise unterschritten werden).
- Gezählt werden **Stunden im Kontakt mit Teilnehmenden**, nicht Lektionen.

Alter der Teilnehmenden

- In der Regel ab 16 Jahren.

Stufenbezogene Unterschiede

	SVEB-Zertifikat Stufe 1	Eidg. Fachausweis Ausbilder/in Stufe 2
Stunden	150 Stunden *	300 Stunden
zeitliche Dauer	über mind. 2 Jahre verteilt	über mind. 4 Jahre verteilt
Überprüfung	Ausbildungsinstitution, welche das Zertifikat abgibt	Kommission für Qualitätssicherung (QSK) beim Fachausweis Antrag

* Für das SVEB-Zertifikat kann auch weiterbildungsnaher Tätigkeit wie Sitzungsleitung (Teile mit weiterbildendem Charakter), Projektleitung (Projektgruppensitzungen) oder teilweise gar Einzelunterricht angerechnet werden. Dabei ist entscheidend, dass die Kandidatin/der Kandidat das Vorgehen bestimmt und die Gruppe durch ihre/seine Interventionen lenkt.

	Ausbildungsleiterin mit eidg. Diplom Stufe 3 (nach neuer Prüfungsordnung vom 12.4.2010)
Tätigkeit	Eine Organisationseinheit oder einen Angebotsbereich leiten, mit den Hauptaufgaben wie Planung, Organisation, Entwicklung, Qualitätsmanagement, Marketing und Akquisition sowie Personalführung.
Stunden	Total 2'000 h: mind. 1'500 Std. im Aus- oder Weiterbildungsbereich sowie mind. 500 h in leitender Funktion (gem. Prüfungsordnung 3.31 b)
zeitliche Dauer	Mindestens 4 Jahre
Überprüfung	Kommission für Qualitätssicherung (QSK) bei der Zulassung zur Höheren Fachprüfung (HFP)





Beglaubigung

Die Praxisstunden für alle drei Stufen werden wenn immer möglich durch die Unterschrift der Arbeitgebenden/Auftraggebenden beglaubigt. Gute Nachweisdokumente sind auch Arbeitszeugnisse/-bestätigungen. Sofern diese Unterschriften fehlen, z. B. bei Selbständigerwerbenden, unterzeichnet die Kandidatin/der Kandidat mit ihrer/seiner Unterschrift für die Richtigkeit der Auflistung.

Ergänzend ist zu verbreiten, dass die Angaben immer Mindestvorgaben sind. Über mind. 4 Jahre bedeutet, die Praxis kann sich auch über 6 oder 8 Jahre erstrecken. Bei der Überprüfung achten wir auf die Kriterien Kontinuität und Aktualität. Ein Grossteil der Praxis soll in den letzten 4 Jahren geleistet worden sein. Weit zurückliegende Praxis wird immer nur als Ergänzung akzeptiert.

AdA-Modul 2:

GRUPPENPROZESSE IN LERNVERANSTALTUNGEN BEGLEITEN

		
<p>SVEB-Erfordernis / Beschreibung (Dokument AdA FA-M2, 8. Juli 2006)</p>	<p>Lernzielkontrolle (LZK) NLP-Akademie ↓ = Bestandteil schulischer Ausbildung ↓ = ausserschulische Aufgabe</p>	
<p>LZK-2.1 Regelmässige Reflexion des persönlichen Lernprozesses</p>		
<p>Die lückenlose Anwesenheit im Blockkurs (100% Anwesenheit) ist zwingend.</p> <p>Zur regelmässigen Reflexion kann gehören: Eine persönliche Auswertung des Moduls. Leitfragen: 1. Welche Erkenntnisse habe ich gewonnen in Bezug auf das Gruppengeschehen allgemein? 2. Was heisst das für mich in meiner Praxis, für meine Rolle als LeiterIn von Gruppen?</p> <p>Die persönliche Auswertung ist nach Ende des Blockkurses der Kursleitung abzugeben. Die Auswertung wird von der Kursleitung nicht qualifiziert. Ein Feedback ist fakultativ.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● ● ● 	<p>An NLPA wird 100% Anwesenheit verlangt. Die Didaktik "Dynamic Learning" baut auf positiven gruppendynamischen Prozessen auf und das erfordert die Anwesenheit aller Beteiligten. Das Testatheft der NLPA gilt als Nachweis für die Präsenzzeit.</p> <p>Die angestrebten Kompetenzen werden an der NLPA während den Stufen 1, 2 und 4 theoretisch erläutert, in verschiedenen Gruppenkonstellationen erlebt und in den Kompaktmodulen vertieft. Kompaktmodule NLPA-Stufe 1 / Teil 6; NLPA-Stufe 2 / Teil MAB und NLPA-Stufe 4 / Teil I. Die dazugehörigen Reflexionen sind im Lerntagebuch (Anleitung dazu im Script PR6)</p> <p>Die schriftliche Reflexion wird als Bestandteil der schriftlichen Fallanalyse eingefordert. (s. unten LZK-2.2)</p>
<p>LZK-2.2 Schriftliche Fallanalyse und Interventionsvorschläge zu einer Gruppensituation</p>		
<p>Dazu kann gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Absolventin/der Absolvent wählt eine kritische Situation aus der eigenen Berufspraxis. • Er/Sie beschreibt die Situation und die Problematik. • Er/Sie beschreibt die eigene Haltung, die Intervention sowie das Resultat, die Konsequenzen. • Er/Sie reflektiert die Situation und die eigene Reaktion und die Reaktionen der Beteiligten. • Er/Sie beschreibt mögliche weitere Interventionsstrategien und analysiert deren Chancen und Gefahren. 	<ul style="list-style-type: none"> ● 	<p>Diese Lernzielkontrolle ist ausserschulischer Bestandteil und wird an der NLPA während der Ausbildungsstufe 3 (Lernbegleitung & Systemdynamik) eingefordert.  bitte digitalisieren</p> <p>(siehe auch Lernzielbegleitung: "Stufe3-h-gruppenprozess-analyse.doc" und die oben erwähnte Anleitung im Script Teil PR6)</p>
<p>Beurteilung</p>		
<p>Beurteilungskriterien</p> <p><i>Inhaltliche Qualität</i> Auswahl der Situation entsprechend dem Auftrag. Vollständig, verständlich und nachvollziehbar in den Aussagen zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschrieb der Situation und Problematik • Beschrieb der eigenen Handlung, der eigenen Intervention und der Konsequenzen • Reflexion über Situation, eigene Reaktion und Reaktionen der Beteiligten • Beschrieb möglicher anderer Interventionsstrategien, Analyse deren Chancen und Gefahren 		<p>Es werden die Beurteilungskriterien SVEB angewandt.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Nachvollziehbarer Beschrieb eigener Stärken, Schwächen und Grenzen • Ersichtliche Lernschritte und Entwicklungsprozesse herauskristallisiert • Gliederung und verständliche Darstellung <p><i>Reflexionsfähigkeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstwahrnehmung • Wahrnehmung der Gruppe • Verbindung des eigenen Handelns mit theoretischen Konzepten • Fähigkeit, theoretische Hintergründe und Modelle/Konzepte auf ihre Vor- und Nachteile – bezogen auf die Situation – zu analysieren • Fähigkeit, die Wirkung des eigenen Handelns bezogen auf die Gruppe, aber auch auf Einzelne, zu beurteilen • Analyse der eigenen Rolle • Fähigkeit, Hypothesen zu bilden, zu bewerten sowie Handlungsstrategien zu entwickeln <p>Beurteilung Die Arbeit wird von einem Mitglied der Kursleitung beurteilt. Die Kursleitung verfasst einen kurzen schriftlichen Bericht zur Fallanalyse. Die Schlussbewertung erfolgt schriftlich mit "erfüllt" oder "nicht erfüllt".</p>		<p>☰ die schriftliche Beurteilung wird digital archiviert.</p>
Abschluss		
<p>Sind alle Kompetenznachweise (LZK-2) erfolgreich absolviert, wird von der Ausbildungsleitung/Institution ein von der QS-Kommission SVEB anerkanntes AdA-Modul-Zertifikat ausgestellt.</p>		

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Schlussbewertung "nicht erfüllt" kann bei der Ausbildungsleitung/ Institution innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden.

Die Ausbildungsleitung/Institution entscheidet über:




- a) Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch "erfüllt")
- b) Wiederholung mit einer andern Fachperson
- c) Abweisung der Einsprache


Gegen den Entscheid der Ausbildungsleitung/Institution kann bei der QS-Kommission innert 30 Tagen schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Die QS-Kommission prüft, ob das Verfahren formell richtig war.

Das Rekursverfahren ist kostenlos.

AdA-Modul 3:

LERNENDE INFORMIEREN UND UNTERSTÜTZEN

 <p>SVEB-Erfordernis / Beschreibung (Dokument AdA FA-M3, 8. Juli 2006)</p>	  <p>Lernzielkontrolle (LZK) NLP-Akademie ↓ = Bestandteil schulischer Ausbildung ↓ = ausserschulische Aufgabe</p>
<p>LZK-3.1 Regelmässige Reflexion des persönlichen Lernprozesses</p>	
<p>Die aktive Mitarbeit bei den Lernveranstaltungen (Nachweis von mind. 80% der Präsenzzeit) ist zwingend.</p> <p>Zur regelmässigen Reflexion kann gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine persönliche schriftliche Auswertung des Moduls. Die Form und der Umfang der persönlichen Modul-Auswertung ist den Teilnehmenden überlassen. <p>Mögliche Leitfragen: Welche Kenntnisse habe ich erworben oder erweitert? Welche Erkenntnisse habe ich gewonnen? Welche Fähigkeiten habe ich (weiter)entwickelt? Hat sich meine Art, den Lernenden Feedback zu geben, geändert? Was mache ich jetzt mehr/weniger? Welche Stärken und Schwachpunkte in der Kommunikation habe ich bei mir festgestellt?</p> <p>Konnte ich mein Verhalten in Beratungs-Situationen verbessern? Worauf werde ich in Zukunft vermehrt achten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die persönliche Reflexion ist nach Ende des Moduls der Kursleitung abzugeben. Die Auswertung wird durch die Kursleitung nicht qualifiziert. Ein Feedback ist fakultativ. 	<ul style="list-style-type: none"> • An NLPA wird 100% Anwesenheit verlangt. Die Didaktik "Dynamic Learning" baut auf positiven gruppendynamischen Prozessen auf und das erfordert die Anwesenheit aller Beteiligten. Das Testatheft der NLPA gilt als Nachweis für die Präsenzzeit. • Diese Lernzielkontrolle ist schulischer Bestandteil der NLPA Ausbildungsstufe 2 (Analyse & Coaching): Autofeedback, Kundenfeedback, o.K.-Karten, Checkliste, R.T.C. (Recursive Training Cycle) <p>Frage 1 des Abschlusstests. 📄 bitte digitalisieren</p>
<p>LZK-3.2 Dokumentation eines konkreten Praxis-Beratungsbeispiels und Erarbeitung eines Informations-Dossiers</p>	
<p>Im Rahmen dieses Moduls dokumentiert der/die AbsolventIn ein Beratungsgespräch aus der eigenen Praxis. Dazu kann gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Beschreibung der Fragestellung des/der Ratsuchenden. • Beschreibung der Beantwortung: Was wurde dem/der Ratsuchenden empfohlen bezüglich bestehender Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie weiterführender Entwicklungsmöglichkeiten im Fachgebiet. • Auswertung und Selbstbeurteilung: Was hat das Beratungsgespräch dem/der Ratsuchenden gebracht. Wie wurde die eigene Rolle als BeraterIn wahrgenommen und erlebt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Lernzielkontrolle ist schulischer Bestandteil der NLPA Ausbildungsstufe 2 (Analyse & Coaching). <p>Die NLPA unterrichtet Coaching. Das zu beschreibende Praxis-Beratungsgespräch reflektiert 6 Coachingsitzungen mit der selben Einzelperson mit Autofeedback und Supervision, Reflexion für sich persönlich, Reflexion des Prozesses und Informationsdossier an den Kunden.</p> <p>(siehe auch Lernzielbegleitung: ma0a-h-Lernzielbegleitung-6Einzelcoaching) 📄 bitte digitalisieren</p>

<p>Informations-Dossier</p> <p>Um Lernende kompetent beraten zu können, müssen die Teilnehmenden einen Überblick über das eigene Fachgebiet und die Entwicklungsmöglichkeiten (Aus-/Weiterbildung) für Lernende verfügen. Damit nicht für jede Beratung die Informationen zusammengesucht werden müssen, erstellen die Teilnehmenden ein Informations-Dossier, das sie laufend aktualisieren können.</p>		
<p>Beurteilung</p>		
<p>Beurteilungskriterien zum Praxis-Beratungsbeispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klare und differenzierte Darstellung der ratsuchenden Person: Fragestellung in ihrem Kontext • Begründung der Empfehlung an die ratsuchende Person: <ul style="list-style-type: none"> – einsichtig – transparent – auf Situation und Lernprozess der ratsuchenden Person bezogen • Selbstreflexion <p>Beurteilungskriterien zum Informations-Dossier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsverzeichnis und grundlegende Informationen • Breite Dokumentation der Weiterbildungsangebote (auch über das Angebot der eigenen Institution und des eigenen Fachbereiches hinaus) • Differenzierung der Angebote nach Zielen, Adressaten, Inhalten, Abschlüssen, Stärken und Schwächen • Ordnung aktuell und übersichtlich • Beschreibung, wie das Dossier regelmässig aktualisiert wird. <p>Beurteilung</p> <p>Die Dokumentation des Beratungsgespräches und das Informationsdossier werden von der KursleiterIn differenziert schriftlich beurteilt, die Bewertung erfolgt mit "erfüllt" oder "nicht erfüllt".</p>		<p>Beurteilungskriterien NLPA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klare und differenzierte Darstellung der ratsuchenden Person: Fragestellung in ihrem Kontext. • Transparente Beschreibung der gewählten Vorgehensweisen (Stichworte) und Ergebnisse. • Selbstreflexion mit Recursive Training Cycle • regelmässige Supervision <p>Beurteilungskriterien NLPA</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breites Angebot an unterschiedlicher Weiterbildungsmöglichkeiten, die sowohl persönliche wie auch fachliche Weiterbildung ansprechen. • Differenzierung der Angebote nach Zielen, Adressaten, Inhalten, Abschlüssen, Stärken und Schwächen • Angebote reflektieren das individuelle Bedürfnis des Kunden. <p> die schriftliche Beurteilung wird archiviert.</p>
<p>Abschluss</p>		
<p>Sind alle Kompetenznachweise erfolgreich absolviert, wird von der Ausbildungsleitung/Institution ein von der QS-Kommission anerkanntes Modul-Zertifikat ausgestellt.</p>		

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Schlussbewertung "nicht erfüllt" kann bei der Ausbildungsleitung/Institution innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden.

- Die Ausbildungsleitung/Institution entscheidet über:
- a) Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch "erfüllt")
 - b) Wiederholung mit einer andern Fachperson
 - c) Abweisung der Einsprache




Gegen den Entscheid der Ausbildungsleitung/Institution kann bei der QS-Kommission innert 30 Tagen schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Die QS-Kommission prüft, ob das Verfahren formell richtig war.

Das Rekursverfahren ist kostenlos.

Kompetenznachweise / Lernzielkontrollen

AdA-Modul 4:

LERNVERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE PLANEN

 <p>SVEB-Erfordernis / Beschreibung (Dokument AdA FA-M4, 8. Juli 2006)</p>	  <p>Lernzielkontrolle (LZK) NLP-Akademie ↓ = Bestandteil schulischer Ausbildung ↓ = ausserschulische Aufgabe</p>
<p>LZK-4.1 Regelmässige Reflexion des persönlichen Lernprozesses</p>	
<p>Die aktive Mitarbeit bei den Lernveranstaltungen (Nachweis von mind. 80% der Präsenzzeit) ist zwingend.</p> <p>Der/die Absolventin weist sich über die aktive Teilnahme während 16 Netto-Stunden Supervision aus. Details siehe unten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> An NLPA wird 100% Anwesenheit verlangt. Die Didaktik "Dynamic Learning" baut auf positiven gruppendynamischen Prozessen auf und das erfordert die Anwesenheit aller Beteiligten. Das Testatheft der NLPA gilt als Nachweis für die Präsenzzeit. Die Studierende organisiert sich selbstständig die benötigte Supervision in Kleingruppen. Der Besuch wird durch ein entsprechendes Nachweisdokument bestätigt. 📄
<p>LZK-4.2 Kürzere theoretische Arbeit</p>	
<p>Mit der kürzeren theoretischen Arbeit (Umfang 10 - 20 Seiten) wird die Fähigkeit der Teilnehmenden ausgewiesen, ein Bildungsangebot im eigenen Fachbereich zu konzipieren, durchzuführen und zu reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Zertifikatsarbeit gemäss den Ausführungsbestimmungen der NLPA (s. Seite 11). Diese Arbeit umfasst mind. 30 Seiten plus Anhang und reflektiert ein selbständig geplantes und durchgeführtes Seminar von mind. 2 Tagen Dauer. 📄 die Arbeit wird digital archiviert
<p>Beurteilung</p>	
<p>Beurteilungskriterien</p> <p><i>Formale Qualität</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Umfang Darstellung Gliederung Sprachliche Klarheit Einhaltung der Vorgaben (Leitfaden) <p><i>Methodischer Aufbau</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ausgangslage und Problemstellung Begründung der Fragestellung und der Eingrenzung des Themas Zielsetzung des Bildungsprojektes Vorgehen/Planungsschritte Theoretische Auseinandersetzung <p><i>Inhalte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Konzeptideen und Aussagen zum gewählten Thema Ausgearbeitete Schlüsselerkenntnisse Reflektierte Theorie mit eigenem Gedankengut Fachliche Inhalte Stellenwert des Angebotes im Kontext Analyse der Rahmenbedingungen, des Bedarfs und 	<p>Es werden die Beurteilungskriterien SVEB angewandt.</p>

<ul style="list-style-type: none"> • der Adressaten • Didaktische Analyse und Reduktion • Umgang mit Zeit • Strukturierung, Rhythmisierung • Methoden- und Medienwahl • Evaluationsprozess • Berücksichtigung der organisatorischen, institutionellen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen • Ausschreibung und Beschrieb des Angebotes <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des eigenen Vorgehens • Analyse der Veranstaltung • Konsequenzen, Massnahmen • Entwicklung des eigenen Lernprozesses <p>Beurteilung Die Kursleitung beurteilt die Arbeit und verfasst einen kurzen schriftlichen Bericht. Die Bewertung erfolgt mit "erfüllt" oder "nicht erfüllt".</p>		<p>☑ die schriftliche Beurteilung wird archiviert</p>
Ausführungsbestimmungen zur Supervision		
<p>Der/die Absolventin weist sich über die aktive Teilnahme während 16 Netto-Stunden Supervision in Kleingruppen mit 5 bis 7 Teilnehmenden aus, welche regelmässig auf mind. 5 Sitzungen verteilt ist (wahlweise in diesem Modul oder im Modul 5 "Lernveranstaltungen für Erwachsene didaktisch gestalten").</p> <p>Die Supervision gilt als erfüllt, wenn der/die TeilnehmerIn mindestens eine Situation als SupervisorIn bearbeitet hat und in den Supervisionsprozessen der andern Teilnehmenden aktiv mitgearbeitet hat. Es ist höchstens eine Absenz zulässig, übrige Abwesenheiten sind in individuellen Supervisions-Sitzungen nachzuholen. Der/die externe (nicht dem Kursleitungsteam angehörende) SupervisorIn, der/die über eine entsprechende Ausbildung in Supervision verfügen muss, untersteht dem Berufsgeheimnis und hat keine beurteilende Funktion gegenüber den SupervisorInnen. Der Supervisionsprozess wird innerhalb der Supervisionsgruppe evaluiert. Die Supervision dient zur Klärung von Fragen, Problemen und Konflikten im Arbeitsfeld der Ausbilderin, des Ausbilders mit dem Ziel, ihre/seine Professionalität, Handlungskompetenz, Autonomie und Selbstsicherheit zu erhöhen. Die Supervision dient zur Entwicklung von differenzierter Wahrnehmung und damit der Fähigkeit, sich in Situationen und die daran beteiligten Personen einzufühlen. Sie bezieht sich auf konkrete Lehr-, Beratungs- und Gesprächssituationen; Beziehungen zwischen AusbilderIn und Teilnehmenden; Beziehung zwischen AusbilderIn und vorgesetzten Stellen in der beruflichen Praxis (z.B. Aufsichtskommission, Ausbildungsleitung, AuftraggeberIn).</p>		<p>Das Nachweisdokument bestätigt, dass es sich um eine Supervision in Kleingruppen gemäss den Ausführungsbestimmungen zum eidg. FA Ausbilder/in gehandelt hat.</p>
Abschluss		
<p>Sind alle Kompetenznachweise erfolgreich absolviert, wird von der Ausbildungsleitung/Schulleitung ein von der QS-Kommission anerkanntes Modul-Zertifikat ausgestellt.</p>		

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Schlussbewertung "nicht erfüllt" kann bei der Ausbildungsleitung/Schulleitung innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden.

Die Ausbildungsleitung/Schulleitung entscheidet über:

- a) Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch "erfüllt")
- b) Wiederholung mit einer andern Fachperson
- c) Abweisung der Einsprache

Gegen den Entscheid der Ausbildungsleitung/Schulleitung kann bei der QS-Kommission innert 30 Tagen schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Die QS-Kommission prüft, ob das Verfahren formell richtig war.

Das Rekursverfahren ist kostenlos.

Anhang

LZK-4.2 Kürzere theoretische Arbeit

AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN NLPA ZUR ZERTIFIKATSARBEIT

Die Zertifikatsarbeit beschreibt ein von der Studentin / dem Studenten nach Zertifizierung NLP-Trainer, selbständig geplantes und durchgeführtes Seminar von mindestens 2 Tagen Dauer.

Sie soll illustrieren, dass der/die EB in der Lage ist selbständig einen Kundenauftrag bzw. ein öffentliches Seminar durchzuführen, sein/ihr professionelles Handeln zu reflektieren und in einem Evaluationszyklus zu halten (RTC) sowie wissenschaftlich zu arbeiten.

Inhalt:

Das Inhaltsverzeichnis muss zwingend folgende Punkte enthalten:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Titelblatt 'Zertifikatsarbeit zur zert. ErwachsenenbildnerIn von Name Vorname' • Inhaltsverzeichnis • persönliches Curriculum mit beruflichem Werdegang • meine Motivation zur/zum Erwachsenenbildner/in • Erster Kundenkontakt, Ausgangslage, Evaluation des Bedürfnisses, Markteinschätzung (öffentliches Seminar) • Offerte, Werbung, Ausschreibung • Metaziele für Seminar und persönliches Wachstum • Reflektierte Theorie zur gewählten Methodik/Didaktik mit eigenem Gedankengut ¹⁾ | <ul style="list-style-type: none"> • Seminar-design (Ablaufplan, Regieplan, SCORE-TOTE, etc.) • Evaluation zu Seminar-design und Methodik/Didaktik (Feedback, Abschlussbesprechung, Autofeedback, Supervision) • Evaluation zu Rahmenbedingungen und Ereignissen • Resümee, Lerneffekte für nächstes Mal • Breakeven-Evaluation (Nachkalkulation der Kosten, aufgewendete Stunden, Ertrag mit Nachweis ab wann die Veranstaltung den Zielertrag einbringt.) <p>Anhang mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kursunterlagen (Script, Handouts, Glossar etc.) • Plagiatserklärung, Quellen- und Literaturverzeichnis |
|--|---|

Dabei ist je nachdem ob es sich um eine (firmen-)interne oder eine öffentlich ausgeschriebene Bildungs-massnahme handelt der zutreffende Inhalt zu wählen.

Form:

Die Arbeit umfasst mindestens 30 Seiten plus Anhang. Sie ist wie folgt einzureichen:

- 1 Ex gedruckt ungebunden (Hardcopy). Die Bindung wird nach Abnahme durch uns vorgenommen.
- 1 Ex in digitaler Form (pdf-Datei) 📄

wissenschaftliche Vorgehensweise:

¹⁾ Zur erfolgreichen Lösung der Aufgabe '*Reflektierte Theorie*' (s. oben) gehören:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • eigene Recherchen durch Einbeziehen, korrektes Zitieren und Verarbeiten grundlegender Fachliteratur (Quelleninterpretationen, Literatur- und Internetrecherchen), • (schriftliche) Diskussion der Rechercheergebnisse und der eigenen Meinungen/Erfahrungen, welche die eigenen Erkenntnisse sowie die Gedanken und Erkenntnisse aus der Literatur klar aufscheinen lassen. | <ul style="list-style-type: none"> • Die Verarbeitung zu schlüssigen Resultaten. • Reflexion: Eine selbstständige Bewertung, Evaluation oder Gewichtung des Erreichten. • Logischer und systematischer Aufbau der Arbeit |
|--|---|

Die Arbeit bleibt im Eigentum der VerfasserIn, die NLP-Akademie darf die Arbeit zur Ansicht ausleihen und nutzen. Ohne andere Vereinbarung halten wir an unserem Slogan ♥copy please♥ fest. Die Gestaltung ist der EB überlassen. Soll doch daraus eben auch die zu bewertende Fähigkeit eine solche (schriftliche) Arbeit selbständig durchführen zu können, hervorgehen.




Beurteilung:

Die Beurteilung der Arbeit erfolgt durch die Kursleitung gemäss den SVEB-Kriterien nach LZK 4.2 (siehe Seite 8).



AdA-Modul 5:

LERNVERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE DIDAKTISCH GESTALTEN

 <p>SVEB-Erfordernis / Beschreibung (Dokument AdA FA-M5, 8. Juli 2006)</p>	  <p>Lernzielkontrolle (LZK) NLP-Akademie ↓ = Bestandteil schulischer Ausbildung ↓ = ausserschulische Aufgabe</p>
LZK-5.1 Regelmässige Reflexion des persönlichen Lernprozesses	
Die aktive Mitarbeit bei den Lernveranstaltungen (Nachweis von mind. 80% der Präsenzzeit) ist zwingend.	● An NLPA wird 100% Anwesenheit verlangt. Die Didaktik "Dynamic Learning" baut auf positiven gruppendynamischen Prozessen auf und das erfordert die Anwesenheit aller Beteiligten. Das Testatheft der NLPA gilt als Nachweis für die Präsenzzeit.
LZK-5.2 Qualifizierender Praxisbesuch durch die Kursleitung	
Gegen Ende der Ausbildung findet ein qualifizierender Praxisbesuch durch die Kursleitung im Arbeitsfeld der Teilnehmerin, des Teilnehmers statt. Die zu beurteilende Ausbildungsaktivität dauert mindestens 60 Minuten und wird in einem einstündigen Gespräch ausgewertet.	● Diese Lernzielkontrolle ist Bestandteil der NLPA Ausbildungsstufe 4 (Leadership & Prozesssteuerung) 📄 Regieplan, Detailplanung (SCORE-TOTE), Autofeedback und weitere Unterlagen werden digitalisiert und archiviert.
Beurteilung	
<p>Beurteilungskriterien (Praxisbesuch und/oder Dokumentation)</p> <p><i>Didaktische Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überlegungen bei der Planung: Adressatenanalyse, Analyse des Umfeldes und der Rahmenbedingungen • Sinnvolle Lernziele, Lernzielüberprüfung und Bezug auf die Handlungskompetenzen • Zielerreichung und Methode zu deren Überprüfung • Auswahl und Angemessenheit der Stoffmenge / didaktische <p>Reduktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit der Zeit • Praxisbezug (Transfer) <p><i>Methodische Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahl und Einsatz der Methoden, Medien und Hilfsmitteln (u.a. Lernunterlagen und deren Gestaltung) • Kohärenz der Methoden zu den Zielen • Klarheit und Verständlichkeit in der Auftragserteilung bei <p>Gruppenarbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualisierungsmöglichkeiten und –formen • Auswertungsmethode und eigene Interpretation der Resultate <p><i>Persönliche Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Rollen beim Lehren, Leiten, Moderieren (Kongruenz und Echtheit) • situatives Verhalten, Flexibilität • Auftreten und sprachlicher Ausdruck 	Es werden die Beurteilungskriterien SVEB angewandt.

<ul style="list-style-type: none"> • Atmosphäre in der Gruppe • Kooperation und Unterstützung <p><i>Soziale Kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Interventionen • Interaktion mit den einzelnen Teilnehmenden, mit der Gruppe • Umgang mit schwierigen Situationen/Konflikten <p>Beurteilung: Die Kursleitung beurteilt die Bildungssequenz und bespricht sie im einstündigen Auswertungsgespräch mit der Teilnehmerin, dem Teilnehmer. Dazu verfasst die Kursleitung einen kurzen schriftlichen Bericht. Die Bewertung erfolgt mit "erfüllt" oder "nicht erfüllt".</p>		<p>📄 die schriftliche Beurteilung wird archiviert</p>
Abschluss		
<p>Sind alle Kompetenznachweise erfolgreich absolviert, wird von der Ausbildungsleitung/Institution ein von der QS-Kommission anerkanntes Modul-Zertifikat ausgestellt.</p>		

Rechtsmittel und Wiederholung

Gegen die Schlussbewertung "nicht erfüllt" kann bei der Ausbildungsleitung/Institution innert 30 Tagen schriftlich begründet Einsprache erhoben werden.

Die Ausbildungsleitung/Institution entscheidet über:

- a) Gutheissung der Einsprache (Kompetenznachweis doch "erfüllt")
- b) Wiederholung mit einer andern Fachperson
- c) Abweisung der Einsprache

Gegen den Entscheid der Ausbildungsleitung/Institution kann bei der QS-Kommission innert 30 Tagen schriftlich begründet Rekurs erhoben werden. Die QS-Kommission prüft, ob das Verfahren formell richtig war.

Das Rekursverfahren ist kostenlos.

Erstellt am 13. Oktober 2008 - Überarbeitet: 15.11.08/5.1.09/